

Kolping im Vinschgau

EINE- WELT- DINNER

Was ist der von Kolping International initiierte und propagierte Eine- Welt – Dinner? Unter dem Motto: „Kochen, damit andere satt werden“, laden Privatpersonen oder Kolpingsfamilien zu einem Dinner ein, bei dem Gerichte aus den Kolpingprojektländern serviert werden. Bei Kolping Deutschland und zum Teil in Österreich ist diese Aktion gut ange- laufen und umgesetzt worden. Und bei uns in Südtirol? Bisher nur einige Male erfolgreich durch die Kolpingsfamilie Bozen. Wohl interessant auch für andere- oder für dich? Welche Anreize bestehen? An- lässlich eines runden Geburts- tages, oder ein gemeinsames Kochen mit Geflüchteten, mit Ausländern, Aktion im Rah- men einer „Fairen Woche“, ein Essen im Kolping- Familien Kreis. Oder auch ein Dinner verbunden mit einem Vor- trag über das Kolpingland, oder auch ein Kochen einer Gruppe der Kolpingsfamilie mit Diskussion über die Eine- Welt- Projektarbeit mit einem Experten. Gemeinsam ist allen Veranstaltungen: dass alle Beteiligten viel Spaß haben, Menschen erreicht werden, die bisher nicht viel über die Ar- beit von Kolping International wussten und viel über die Situa- tion der Kolpinger und ihrer Projekte von Kolping Interna- tional informiert werden. Die notwendige Finanzierung und Unterstützung kann, ja muss angesprochen werden.

Otto von Dellemann

► Informationen: Kolping Südtirol
Mail: giorgio.nesler@kolping.it



Marco Balzano liest in Graun

Autorenlesung in Graun mit starkem Lokalbezug: Der Autor Mar- co Balzano wird am 11. August ab 20.30 Uhr direkt am Grauner Turm aus seinem Bestsellerroman „Ich bleib hier“ - „Resto qui“- lesen. Der lesenswerte Roman handelt von der Zeit rund um die Seestauung in Graun. Die Lesung wird von der Sopranistin Martina Bortolotti von Haderburg & dem Pianisten Giulio Garbin musikalisch umrahmt.



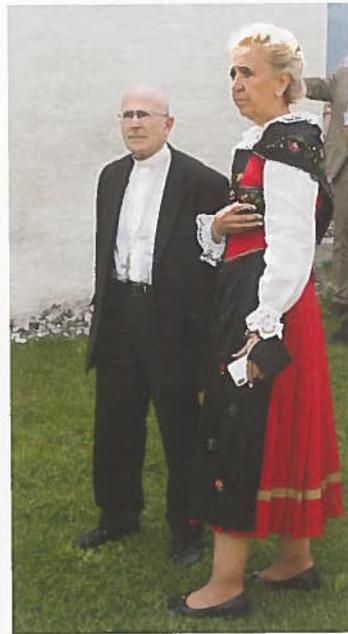
Val Müstair

Hoher Besuch im Val Müstair

Am Freitag, 30. Juli 2021 besuchten der neue Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain, der Schweizer Bundespräsident Guy Parmelin und der Bündner Regierungspräsident Mario Cavigelli das Val Müstair.

von **Magdalena Dietl Sapelza**

Der erste, der am Kloster St. Johann begrüßt werden konnte, war der neue Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain. Diesem ist es ein Anliegen, den wichtigsten kirchlichen Institutionen im Bis- tum einen Besuch abzustatten. Und dazu zählt das Kloster St. Johann. Es ist UNESCO Weltkul- turerbe. Der Bischof traf sich mit Priorin Aloisia Steiner und den Bendiktinerinnen im Konvent (insgesamt leben neun Nonnen im Kloster). Er tauschte sich mit der Präsidentin der Freunde von St. Johann aus und mit dem Prä- sidenten der Stiftung Pro Kloster St. Johann die mit der Restau- rierung beauftragten Stiftung Der Bischof nahm zusammen mit Bundespräsidenten Guy Parmelin und dem Bündner Re- gierungspräsidenten Mario Cavigelli an Führungen teil. Eine führte in das nahe Kulturgüter- Schutzlager in dem Flechtwerke aus Laaser Marmor lagern, die keinen Platz im Kloster-Muse- um finden. Diskutiert wurden neue Entwicklungskonzepte für das Kloster, der Kauf des Ho- tels Chalavaina, die Schaffung eines Forschungszentrums für Frühmittelalter-Archäologie und Bauforschung, die Erwei- terung des Klostermuseums und eine neue Nutzung des Stallgebäudes. Der Stallneubau wurde dank eigenössischer und



Warten auf den Bundespräsidenten vor dem Kloster St. Johann in Müstair. links: die Unternehmerin und Schweizer Nationalrätin **Magdalena Martullo-Blocher** mit der Gemeindepräsidentin von Val Müstair **Gabriella Binkert Beccetti**; rechts: der neue Bischof von Chur **Joseph Maria Bonnemain** und die Präsidentin der Freunde St. Johann in Müstair **Elisabeth Oltramare Schreiber**.

kantonaler Unterstützung im Rahmen des Regionalentwick- lungskonzeptes PRE möglich, genauso wie der Neubau der Kä- serei und des Schlachthofes in Müstair. Diese Infrastrukturen sind wichtig, um die Zukunft der Berglandwirtschaft im Tal zu sichern. Den politischen Vertretern aus dem Kanton und vom Bund wurden von der Gemeindeprä-

sidentin Binkert auch weitere Zukunftsprojekte der Gemeinde Val Müstair vorgestellt, so die Biosfera, die Neuerschließung des Skigebietes Minschuns durch eine neue Bahn mit dem geplante Resort La Sassa. Auf dem Programm des Bundesprä- sidenten stand auch die Besich- tigung der Firma LICO. Die Bevölkerung begegnete den Politikern auf Plaz Grond.

Fotos: Magdalena Dietl Sapelza